

P. Sp.

Lindesmit 23<sup>er</sup> Oktober  
820

Durch Aufmunterung Ihrer Majestät  
 der Kaiserin Maria Theresia besan-  
 den Sie, haben Sie sich mit einer  
 Festschrift für Latein zu H. Gamba  
 beauftragt, welche in fünfzig Abschnit-  
 ten auf sechs in Manuscript abgedr.  
 wurde. Ihre Majestät sehn Sie zu Gomb.  
 weihen Sie ein Gedicht setzen, geschick-  
 ter wird geschickter über die besten  
 bei H. Gomb. a. H. zum Componiren  
 in erlaubt, ich die meine meine Arbeit  
 zu deducen, in dem H. Gomb.  
 zu gutem.



Ich weiß sehr, daß Sie die geringsten  
Dinge <sup>überhaupt</sup> überaus genau müssen, was ich  
folgende Bedingungen festsetze:

1. Der Honorar 3. einbald in  
Gold. 2. 12 gewöhnliche Exem-  
plare, davon 3. nach dem auf  
ihren Väter Pagen, im selben Jahre  
Angebot falls sie zu können.

4. Soll die äußerste Eleganz auf  
den Titelblatt angegeben werden.

Sobald ich den Namen der neuen Buch-  
zeit über meine Composition erfahren  
haben wird, so will ich mich bemühen  
zu sein, das Manuscript Ihnen zu übergeben.



und tief weinte ich mich zu wissen, bei mir  
wunderlich wird das Herz zusammen kommen.

Gab mir ein Gefühl, bald das  
Haupt über alle die Feinde, um  
mich herum wissen zu lassen.

Herr Christ: G. v. Call bitte ich  
um ein Gedächtnis, in jeder Hinsicht  
zu sein.

mit aller Aufmerksamkeit  
auf die Hand, die  
mit H. Namen besetzt,  
unter meine Augen  
es ist gut, glänzend,  
beschriftet zu sein.

vergeben  
Gedächtnis  
Clausen.

Gänsbacher 820

Innsbruck 23. Xbr

„ 27. Jan

resp: 30. Jan

